Erzähler vom Westerwald

ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Anntriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtschaft, Oblt-und Gartenbau.

Beantwortlicher Schriftleiter:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Rirchhibel, Dadenburg.

206.

06, R 17 296-20 05, R 17 72, Shut 50, H 11 50-1825

er 17.10 s afer 8.80 s

, tagette

Zimme

o? fast

leten

dihib

1.50-

ten IR 4.50-

rfeld 🖹

ratif.

lobue nge D

brank

aunfan

eren M 5-35 7

neigi

topic

ten

Ding

chem 8

igft ab

hren

cinna

OUN

981

Ericeint an allen Berttagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 Dl., monatlich 50 Big, ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 4. September 1911

Angeigeopreis (im Boraus gahlbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

Teuerungsrevolten.

Bor einigen Jahren machten Ausstellungen in per-ionen beutiden Stadten uns mit der Rumit bes wiers Meunier befannt, biefes grandiolen Bildbauers nemdlichen Arbeit. Statt der füßlichen apollunichen Bipdegenalten erbliche man da die herben Umriffe modernen Soldner der Industrie. Statnen, an deren tren Föutten die Adern wie die Baumässe ichwollen, bilde aller dieter Figuren etwas Elementares, ein siehen nach Brot. Trunk, Lagerstätte: nirgends hat der ums Dasein einen so erschütternden Ausdruck ge-

ind nun denke man fich, daß diese Leute aus dem seisichen Borinage oder aus den benachbarten untöfischen Departements, Männer nut geringster gar feiner Schulbildung, deren ganzes Bissen und binskeln geworden ist, trots aller mei plotlich den Brotford höder ichnellen sehen. Im der Augendlick, wo eine ihnen undegreisliche Teuerung, sine wirkliche Rot einiedt, gibt es eine wilde Explosion din Belgien und in Frankreich haben wir jest allbild Dingerrevolten, aber dei dem Bildungsstande der inn ist es nur natürlich, das ihr Korn sich an eine ilde Adresse weidet. Dier und da mußte Bolisei, wir Militär mit Wassengewalt einichreiten, um ein met Bouerlein, das zu Markte indr, oder einen mit der, einen Bäcker, einen kleinen Krämer vor dem in lagenwerden zu schützen. Und doch sind nicht sie es, ir die Leuerung machen. Was auf den Feldern verdorri a. vos die Kübe weiniger an Milich liefern, das sam der keinen der klibe weiniger an Wilch liefern, das sam der kan ielbst nicht eriehen, ja die Breise, die er erhält, den noch nicht einmal den Berlust, den er durch Minderstag erleidet; man würde ihn ungerechterweise vollends bei ploplich den Brotforb hober ichnellen feben. 3m erleidet; man murbe ibn ungerechterweife vollende eten, wenn man nun ploblich alle Grenzen für alle Schnölichen Broduste erofinete. Ebensowenig ist der inder daran ichaild, das wir horrende Breise im anversauf bezahlen mussen, in Großstädten im das Biund guten Schweinemortig nur mit 80 bis 33 Pfennig begantt wird.
subt es denn noch in unteren mittleren und Großwei Fleischer, die direkt vom Probuzenten kaufen?

sehen sum städtischen Schlachthof, wo der Großwiet ihnen die Ware gibt; und der hat sie vom Viehmitionär; und der vom Viehbändler; und der erst vom

den in der Erkenntis dieses Abelstandes die Stadt als gegenwartig überall die Berhältnisse ziemlich itegen. Will man nicht das Wiener Beispiel in beibt als einziges önentliches Mittel die stadied ung der Frachtarife nicht nur für Futteriel, iondern auch für alle Wenichennahrung; aber das

Trooten auf für alle Menichennahrung; aber das im Trooten auf den beißen Stein.
In dem Borinage und in den tranzösischen Industrienitten tennt das Bublifum teine vollswirtschaftlichen
immendänge Es arbeitet, befommt Geld, zablt, ist.
In is mehr arbeiten, befommt es weniger Geld, nuß is webt sablen oder befommt es weniger zu eilen, is
int es um sich und incht nach einem Opfer ieiner But.
Im ballen sich die arbeitgewohnten, harten Fäuste und
inten wie ein Dampsbammer wider geichlossene Läden.
Im kammt der Haß zum Brudermord auf. Sie sind Die Etere am umitrittenen Rabaver bes geichlagenen bie fic gegenieitig mit den Branfen bedroben, stoben Musfelmenichen mit dem fleinen Gehirn, die Ben nur Fauft und Magen find. Berghoch fieht der ace Arbeiter mit jeiner Intelligens über ihnen. Much find Tenerungsframalle bentbar, aber fie wurden

In blind gegen faliche Biele fich richten.

Man hat schon in friedlichen Beiten Aufruhr nicht
Um so schwerer fällt er den Staatsmännern auf Seele, wenn die auswärtige Lage fritisch ist, wenn Voerüchte die Luft erfüllen und von heute auf In der große Rud durch die Bolkswirtschaft geben Dalt - alles gur Fahne! Un ber beutichen Grense rieren augenblidlich 30 000 frangofische Golbaten; hrem Ruden aber wird icharf geschoffen, fturmen mieriche Siganten gegen Bolizei und Militar.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

In letter Beit ift vielfach die Gorberung auf reidis. in Defprechungen über bie en Wegenstand smitchen Bibberen Bunbestigaten baben intes gu bem Ergebnis the bas ber Weg ber reichsgefeslichen Regelung faum ift. Es foll vielmehr verlucht werben, auf bem ber Lanbesgeieggebung einbeitlich gegen bie Bigeuner. det energischen Augende au legen, da diese Bor-len bei energischer Auwendung sich als wirtigm erbaben. - Aber auch in Breugen merden noch Dete Magnabmen ansumenden fein, ba die Rlagen Sigennerplagen auf dem Lande nicht abnehmen

+ Uber die Borgange, Die im eliaffifchen Dorfe Gulgbach gur Berhaftung zweier frangofifcher Studenten unter dem Berbacht ber Spionage geführt haben, wird weiter berichtet: Die beiden Berhafteten waren mahrend einer Ubung des 67. Feldartillerieregiments nabe der Feste Mittig dabei beobachtet worden, wie sie zahlreiche Anf-nahmen der einzelnen Übungsphasen machten. Im Laufe der Vorhaltungen, die ihnen darüber von berufener Seite gemacht wurden, stellte sich beraus, daß sie französische Studenten waren, was sie sofort in den Berdacht der Spionage brachte. Nach ihrer Fesinahme wurde sofort ihr photographisches Material untersucht. Man sand dorunter auch Aufnahmen des Geländes aus der Umgebung der Feste Wubig. Ob die Verhaftelen tatsächlich Spionageabsichten begten, bedarf noch der näheren Unter-

+ Der prengifche Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat neue Bestimmungen fur Die Anftellung ber Militar-anwarter in ber Wafferbauberwaltung getroffen, Demanwärter in der Wasserbauberwaltung getrossen. Demgemäß soll ein Beamter für die Besahung der der allgemeinen Banverwaltung gehörigen Fahrzeuge nur vor Erreichung des 40. Lebenssahres angestellt werden. Über die Ausdildung der betressenden Beamten ist bestimmt worden: Die Borschriften, die für die Schissbeamten der einzelnen Basserstraßen bestehen, gelten auch für die Beamten der Banverwaltung. Die Juhrer solcher Fahrzeuge, die auf See verwendet werden, müssen den Nachweis der Besähigung haben, der sir die Bulassung der Seeichisser auf deutschen Kaussahreisichissen notwendig ist.

+ Durch bos por fursem amifchen Belgien und Deutich. land geichloffene Grengabtommen für Citairita mird bie Grenglinte swiiden Deutid Ditafrila und bem Belgifden Rongoliaat, nordlich bes Tanganifa Cees bis sum Rimu-Gee, endgultig festgelegt. Die Grenze folgt bem Laufe bes Runiffifinies, geht burch ben inielreichen Rimu-Cee und enbet an bem Buntie, wo nach Often zu die beutich-britische und nach Norden die belgisch-britische Grenze be-

+ Bur Forderung des Anstanfches beuticher und frangonischer Lebrer will die preußische Unterrichtsverwaltung den Mittelichulen trangoniche Lehrfrafte guteilen, fofern fich die Gemeinden aur Tragung der entstehenden Scoten bereit erfiaren. Die Koiten find für den Monat auf 125 Mart berechnet. Das Unterrichtsministerium hofft, daß durch diefe Ginrichtung den Schulern ber Mittelichulen praftifche Borteile ermachien werben, für die Borbereitung sur wiffenthaftlichen Brufung für ben ein-jabrig-freiwilligen Dillitarbienft. Die von ben Besirfs-regierungen mit ben Gemeinden geführten Berhandlungen haben bereits gu gunftigen Ergebniffen geführt, indem eine Ungabl Gemeinden bie Roften fur die gu überweifenden Lebrfrafte bewilligten.

+ Bur Befdyrantung der Reifetätigteit ber beamteten Tierarzte hat der preuhische Landwirtschaftsminister in den start verseuchten Gebieten die in § 57a der Bundesratsinstruction vorgesehene Bestimmung wieder augesassen, nach der, wenn in einer Gemeinde der Ausbruch der Maul- und Rlauenseuche durch das Gutachten des beanneten Tierarztes seitgestellt ist, die Bolizelbehorde auf bie Angeige neuer Seuchenansbrüche in bem Seuchenort felbst ober in benen Umgegend die ersorderlichen Schutz-maßregeln anordnen funn, obne daß es in jedem Jall der Busiehung des beamteten Tierarstes bedars.

+ In ber felerlichen Enthüllung bes Steuben-Dentmals in Botodam nahm außer dem Raifer, bem Reichstangler v. Bethmann Sollweg sowie bem Staatssefretar v. Riberien u. a. auch ber amerikanische Botschafter am Berliner Sofe teil. Das Dentmal ift befanntlich ein Gegengeichent ber Bereinigten Staaten an ben Raifer für bie Bibmung bes Denkmals Friedrichs bes Großen an bie amerifanische Nation. Bon den beiden zur Feier ersichtenenen Spezialgesandten des amerikanischen Kongresies hielt das Kongresmitglied Barthold die Weiherede und bat den Kaiser, das Denkmal als Zeichen der amerikanischen Freundichaft für Deutichland entgegennehmen gu wollen. Der Kaifer tat dies mit einer Aniprache, in der er aus-führte: "Als oor einigen Monaten das Steuben-Denkmal in Baibington enthüllt wurde, hat man überall in deutschen Landen mit Interesse die Feier verfolgt und mit lebbafter Befriedigung gefeben, wie erhebend und eindrudsvoll fie unter regfter Beteiligung von Regierung und Bolf verlaufen ift. Jest freuen wir uns, von diefem tuchtigen beutiden Mann, ber in begeisterter Bingabe und vornehm ichlichter Bflichterfüllung ber Sache bes amerifanifchen Bolfes feine frafte mibmete, ein con Amerita geniftetes Abbild auch auf deutschem Boden zu besigen." Der Katier bat dann die Spezialgesaudten, dem Bräsidenten der Bereinigten Staaten feinen und den Dant des deutschen Kolfes für das Geschent abstatten zu wollen. - Rach Beendigung ber Feier emofing der Raifer im Botedamer Stadtichloß ben Botichafter bill in Abidiedsandtens.

Marokko.

× Am 4. d. Dr. find in Berlin swifden bem ants-efreiar bes Augern p. Riberlen-Bachter und bem grangofiichen Botichafter Cambon Die Marottoverhandlungen wieder aufgenommen worden. — Bon Baris aus wird offiziös erflärt, die Nachricht, Spanien beabsichtige, in einem is ungelegenen Augenblid weiteres Gebiet in Marokto zu beieben, sei in Frankreich mit lebhafter Berflimmung aufgenommen morben. Groniens internehmen werve als untreundliche Handlung angeleben und beein-trachtige in ernster Beise die Bort ile, welche die spanische Regierung aus den Berbandlungen giehen könnte, die sie bemnächlt mit Frankreich anzuknu, sen wünsche.

China.

× 3n verichiebenen dinefilden Gebieten ift es gu neuen Unruhen gefommen. Der Generalgouverneur von Schenfi und Kansu berichtete nach Beling, das 200 000 Mohans medaner sich erhoben und Sming-su erobert hätten. Die Regierungstruppen hätten den Kampf ausgenommen. Der Aufftand mache den Eindruck eines erditterten Rassenfampfes und sei auch gegen Ausländer gerichtet, die disher von den Behörden wirksam beichütet worden seien. Ebenso ist es in Lin-Hien zu Kundgebungen und Gewaltstätigseiten gesommen. tätigfeiten gefommen.

Hus 3n- und Husland.

Berlin, 2. Sept. Der beutsche Sandelsiag beabsichtigt am 27. und 28. September einen Beluch ber Turiner Aus-ftellung zu veranftolten und hat die Sandelstammern zur Teilnahme aufgefordert.

Minden, 2. Sept. Der banerifche Bandtag ift auf ben 28. September einberufen worden.

Ronftang, 2. Sept. Für die Reichstagserfahmahl in Konftang-Aberlingen, die am 19. Oftober ftattiffindet, bat das Zentrum ben Bandgerichtstat Freiherrn v. Rupplin als Kandidaten aufgestellt.

Betersburg, 2. Sept. Bu Ehren des anlählich der Ber-mablung seiner Tochter mit einem ruffischen Bringen bier anweienden Königs Beter von Serbien sand ein Festdiner statt, bei dem swischen dem Baren Nifolaus und dem Serbenberricher freundschaftliche Trinfsprüche gewechselt

Madrid, 2. Sept. In Balencia find 25 Sergeanten des Mallorca-Regiments megen Insubordination verhaftet worden; fie sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Liffabon, 2. Sept. Das neue Kabinett wird fich folgendermaßen zusammenseben: Joao Chagas Bräsidium, Inneres und Juitz, Duarto Lette Finanzen, Bimenta Cairo Krieg, Joao Menezes Marine, Augusto Basconcellos

Dof- und Personalnachrichten.

* Nach der Abergabe des 1. Leibhularen-Regiments in Langfuhr an den Teutschen Kronprinzen wird das Raiser-vaar mit der Brinzessin Biktoria Luise vom 15. d. W. bis zum 20. Aufenthalt in Cadinen nehmen. Bon dort wird die Wetterreite nach Rominten erfolgen.

* Amtlicher Meldung sufolge bat ber Kaifer ben bis-berigen ersten bienstuenden Beremonienmeister Eugen v. Noeder an Stelle des verstorbenen Derrn v. d. Kneseded zum Einführer des diplomatischen Korps ernannt und ihm gleichzeitig den Titel eines Bise-Oberseremonienmeisters

Krieg den - Junggesellen! Mn. Baris, 2. September.

Senator Bist, der Apostel der Bostsvermehrung in Frankreich, ist gestorden und datte nicht mehr die Beit, die Früchte der von ihm mit so rastlosem Eifer ausgestreuten Ideen zu iehen. Solange er lebte, wurde Senator Biot eher verspotiet als bewundert, und er selbst und seine Bostsvermehrungsmethoden waren für alle Tingestangeslieder und alle Idhressschlußrevuen eine unerschövsliche Luelle banalster Wise und Gemeinpläte geworden. Jest, wo er die Bonnen des Sieges nicht mehr ausfosten sann, wird von ollen Seiten über Resolutionen und konfreie Beschlüsse gegen die Junggesellen und die kinderlosen Eben berichtet. finderlofen Chen berichtet.

Dier bat fich eine Rigg ber Saunter finberreicher Familien aufgetan, und die Brovins icheint gleichfalls ben Ubervölferungsfreunden Borichub leiften zu wollen. In einem Borort oon Baris hat ein weißer Rabe unter ben Dausbelitern in feine Mietsvertrage eine Klaufel eingefügt, nach welder jeder Dieter, der mindeftens ein Jahr im Saufe gewohnt bat und beffen Jahresmiete nicht mehr als 600 Frant beträgt, bei jedem Geburtsfall in feiner Familie auf den Erlag einer halben Bierteljahremiete Enjoruch hat.

Die Junggefellen natirlich lachen fpottifch über diefe Mittelchen gur Debung der Bevollerungsgiffer, aber bas Lachen wird ihnen vielleicht bald vergeben. Wenn auch die Barlamente fich noch nicht bereit finden liegen, eine allgemeine Junggesellensteuer einzuführen, fo find doch verichiebene Ctabivermaltungen auf bem beiten Bege, eine folde Stener aus eigener Dachtvollfommenbeit gu erheben. Der Burgermeifter von Lyon will allen Jungin Botton beantragie bie er Tage ein Generalrat, bag bie reideren Junggefellen geswungen werben follten, fur bie Lebensbedürfniffe eines der ber öffentlichen Urmen- ober Barfeite lege anvertrauten Rinder ju lorgen. Benn biefe Amrage weies werden in ten, wird es fur die herren Junggeiellen weit beffer fein, zu beiraten, als in ber merkwurdigen Bofition von B iwern mit aufgezwungener

Nachkommenichaft dahinzuleben. Abergroßen Wohlmollens hatten fich übrigens bie Innggefellen in Franfreich nie gu erfreuen. Bor breißig Borren ichon verlangte Albert Williaud, bag bie "einzelnen herren", Die nichts fur die Bolfsvermehrung tun wollten und baber gang nuplofe Staatsburger feien, mit einer f...femnäßig anfieigenden Stener von 10 bis 500 Frank belegt werben foliten; er batte fogar icon ausgerechnet, bak bie auf zwei Millionen Junggeiellen verteilte Steuer

jabrlich nundeftens zweihundert Wallionen Grant einbringen murde. Ein anderer Schriftsteller fam, nachdem er die Junggeiellen als zersetsende Elemente behandelt und als "Schne en, die sich feige in ihr hauschen zurütziehen", verhöhnt hatte, zu dem Schluß, daß es höchft ungerecht wäre, wenn man Hagestolzen, die nur sich selbst vertreten, dieselben politischen Rechte gewähre wie verbeitateten Männern, die ihre ganze Hamilie zu vertreten

Um meiften burften, wenn es in Frantreich feine Junggefellen mehr geben wird, die bramatifchen Dichter verlieren, denn auf Rosten des Junggesellentums und feiner Begleitericheinungen werden viele icone Szenen auf dem Theater gestaltet. Und ohne die fich bieraus er-gebenben Stoffe mußten manche hiefige Theater ihre Bforten ichliegen. Gine folde Rataftrophe mare fürchter-lich, und man hofit beshalb in ben Rreifen ber ebeideuen Danner, daß bie boien Stadtvermaftungen, bie ben Jung. gefellen den Rrieg ertlart haben, in legter Stunde noch mit fich reden laffen merben.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 5. Ceptember.

6" | Monduntergang onnenaufgang Sonnenuntergang 1738 Dichter Wieland geb. — 1791 Komponist Meyerbeer geb. — 1815 Karl Bilhelm, Komponist der "Bacht am Khein", geb. — 1836 Schauspieler und Dichter Ferdinand Raimund gest. — 1858 Schriftseller Saphir gest. — 1902 Rudost Birchow gest. — 1905 Russischer Friedensvertrag in Porismouth

O Breifelbeeren. Die Breifelbeeren sind ieht reif geworden. Die weißen sarten Blüten sind verlamunden, und rote Beerlein sind an ihre Stelle getreten. Frauen und Kinder sind mit Körben und Krügen binter dem föstlichen Raturprodukt ber; denn die Breiselbeeren werden gut bezahlt, so das ein sleißiger Sammler sich einen büdichen Tagesverdlenst ichassen fann. In sleinen Städten und in den Dörfern kausen Dändler die Beeren zu Zentnern auf, um sie donn nach den Großstädten weiter zu verschleißen. Denn die Breiselbeere ist als Zusost zur Mahlzeit sehr des siedt und ziert zur Winterzeit oft den Mittagstisch. Den gerbstosspaligen Blättern schreibt man manche Deilwirtung zu. Man trodnet sie daher und verwendet sie als Zee gegen nancherlet Beschwerden. Die grünen Blättchen schwücken den Baldboden sast dass ganze Jahr hindurch. Das Bild meidet sie wegen des Gerbstossgehaltes und wegen der lederbarten dülle, die sie umsleidet. So sührt der Breiselbeerstrauch selbit zur Winterszeit, wenn Rot an Tutter ist, in unangesochtenes Daiein. Im Derdst ist die Breiselbeere aber weniger zurückbaltend. Ihre Frückte dietet sie jedem zur Ladung. Ja, sie prablt iogar damit, ist stols auf ihre schöne rose Garbe und zeigt sie unbesangen allen Bliden, so das Menichen und Baldbiere von der freundlichen Einladung gern Gebrauch machen. Der Breiselbeere ähnelt in vielem die Moosbeere. Auch sie grünt das ganze Jahr bindurch. Ihre totlichen Frückte sind ein wenig igrößer als die der Breiselbeere. In Amerika zieht man sie schon künstlich in großen Anlagen. Bielleicht sommt man auch dei und in absehdarer Beit dazu, die Breiselbeere künstlich au künsten. D Breifelbeeren. Die Breifelbeeren find jest reif ge-

* Die Urfache der großen bige. Die Wetterbienftftelle Weilburg fchreibt: Bahrend ber verfloffenen higeperiode horte man vielfad, von einer Digemelle sprechen, die angeblich aus Amerika zu uns gekommen fein follte. Alle bahm gebenben Rehauptungen tonnten jebody feither höchstens als Bermutungen angefeben werben. Denn jest erft liegen die Witterungsbeobachtungen vom Atlantifden Ogean für ben gangen Juli vor, und Diefe laffen nach ben Untersuchungen ber Wetterbienftftelle Beilburg ertennen, daß jene sogenannte hitmelle nicht von Amerita gu uns getommen ift. Schon Enbe Juni lag, wie meift um biefe Jahreszeit, in ber Rabe ber Uzoren ein ausgebehntes hochbrudgebiet. Dies reichte zwar zeitweise bis nach Amerita hinüber und von ihm fpaltete fich schon Anfang Juli ein Teil ab, ber fich als felbftandiges Dochbrudgebietnach Großbritann en verlagerte.

Bon biefem letteren hochbrudgebiet tonnte man alfo behaupten, daß es von Amerita über die Agoren gu uns herübergemanbert fei. Es verlagerte fich gubem auch vom 16. Juli ab nach Stiden und tam am 21. nach Deutschland, wo es ftarte Conneneinstrahlung ohne fühle Winde und damit ben Anfang ju ber Gig-geit verurfacite. Bahrend bies Sochorudgebiet jeboch über Srofbritonnien lag, maren in ihm buichaus teine hoben Temperaturen. Wenn es alfo auch wirflich von Amerita stammt und bort Dige gebracht hatte, so mar die Buft in ihm mahrend bes Buges nach Großbritannien langft abgeflihlt. Man barf alfo nicht mehr von einer aus Amerita ftammenden Sigmelle iprechen.

§ Die zu Referve- und Landwehrübungen Eingegogenen merben auf die Familienunterftügungen ber gu Friedenszeiten eingezogenen Dannichaften aufmertfam gemacht. Die Unterftugung beträgt für Die Chefrau 30 Prozent und für jedes Rind unter 10 Jahren 10 Brogent des ortsüblichen Tagelohns, insgefamt aber höchftens 60 Brogent. Die Unterftugung tann icon nach bem Tage ber Abreife gur Truppe angeforbert merben. Es tommt nicht barauf an, ob Bedürftigfeit porliegt. Der Unfpruch fann mundlich ober fchriftlich bei bem Bürgermeifter, begm. Magiftrat geftellt merben. Bier Bochen nach Beendigung ber lebung erlofcht ber

Bom Beftermald, 3. September. Die Rreisinnobe Marienberg hat bekanntlich beschloffen, für ben Begirt ein Gemeindeblatt herauszugeben, von dem jest die erfte Rummer ericbienen ift. Das Blatt führt ben Titel "Der Beftermalber Rirchenbote", ericeint in gmanglofer Folge und wird vorläufig ben evangelifden Familien toftenlos geliefert. Redigiert wird bas Blatt von ben Berren Bfarrern Schardt Alliftadt, Reufch-Sachenburg und Müller-Rroppach. Das Blatt foll nicht nur religiöfen und firchlichen Zweden bienen, fondern auch bie Befchichte bes Beftermalbes behandeln und die Bohlfahrtepflige unterftugen, bamit die Liebe jur engeren Beimat gewedt mirb.

Biesbaben, 2. Geptember. Der Landwirtschaftsminifter hat ber Landwirtichattetammer auf bas Erfuchen eine befondere Staatsbeihilfe gur Ausgabe pon Bufduffen für die Beichaffung von Saatgut für Berbit- und Gub jahrefutter an bedürftige Landwirte des Rammerbegirts

Frantfurt, 2. September. Der Frantfurter Rriminal tommiffar v. Galomon ift mit bem 19jahrigen Stall fcmeiger Dag Löffler, tem einen ber Dlorber Bieners von Berlin hier eingetroff in. Boifler murde in Berlin Derhaftet und hat dort ein volles Beftanonis abgelegt, Rach diesem Geständnis hat der Komplize Löiflers, der Arbeiter Bollmann, auf bem Briesheimer Egergierplag ben Rahmafdinen-Reifenden Biener mit einem Schreinerhammer, ben fie vorher getauft hatten, folange auf ben Ropf geschlagen, bis Biener tot mar. Böllmann versuchte porgeftern im hiefigen Untersuchungegefängnis einen vergeblichen Gelbstmordverfuch, indem er fich die Buleabern öffnen wollte. In feinem Geftandnis ichildert Böffler den Bergang wie folgt: Um 7. Dezember tauften wir, Bollmann und ich, uns in der Schnurgaffe einen Schreinerhammer für 60 Bfennige. Böllmann fagte: "Du weißt Beicheib. Beige mir eine Stelle, Die nicht jo lebhaft ift und mo man et mas "breben" tann. Es muß eine Begend fein, in ber Belbleute vertehren. 3ch fclage dann mit biefem hammer einem auf den Ropf, bag er gleich bewußtlos wird. Das andere wird fich banu ichon finden". Gegen 7 Uhr abends gingen wir

bie Mainger Sanbftrage entlang bis an bas Griett. Balboen, in bem noch viele Beute gingen. 330 wollte ichon gleich einen niederichlagen, ich bab aber immer wieder gurlidgehalten. Schlieflich Biener, hinter bem wir gingen. Bollmann folgen bem Sammer auf Biener ein, ber fich noch en herumbrehte, bann fant er lautlos zusammen, furchtbar und blutete beftig. Bollmann fchleifte ben Biener auf ben Egergierplag und perfette ibm mehrere Golage, bis er ju ftohnen aufhorte. leerten mir beibe ihm die Tafchen aus. Bir baun nad bem Sauptbahnhof. Das Rotigbud ? marfen mir in das Rlofett, bas leere Bortemonnais bem Buge mahrend ber Fahrt nach Burgburg. hammer warf Bollmann dort fort.

* Die Bewölferungebewegung in Seffen-Raffau ber jest veröffentlichten Statiftit betrug die Ginme gahl Deffen-Maffaus am 1. Dezember 1910 2221 gegen 2 070 052 am 1. Dezember 1905. Die gung aufs hundert ber Bevolterung gerechnet betrug in Bablungsperioben 1890 bis 1895 5,55, von 1895 1900 5,04, von 1900 bis 1905 9,07 und von 1905

1910 jedoch nur 7,29.

Kurze nachrichten.

Der 18 Jahre alte Arbeiter Albert Reeh aus Bad : bem Steinbruch ber Firma Beftermalbbriiche in Daries burch ein Stud gersprungener Riemenscheibe fo ichwer am Re-legt, daß ber Tob alsbalb eintrat. - Eine hanbelsfrau aus murbe von einem jungen Menfchen auf ber Strafe Boben wierfallen und zu berauben versucht. Auf die hilfernse ber werbuftete ber Rauber. — Rach ber am 2. September erfcin Fremdenlifte von Rengs borf beträgt die Bahl der Amfrajest 6540 gegen 5687 zu berfelben Zeit des Borjahres. — Au in ber Nacht zum Freitag der Lehrer hermann Stref Weit den au, nachdem er einige Stunden im Rreife pen fannten angerent, und perquitet nerhracht gette nach fichte tannten angeregt und vergnugt verbracht gatte, nach bar geben wollte, murbe er auf ber Strafe von einem Edia betroffen, ber ben Tob bes riiftigen Dannes herbeiführte. -Spielen mit einem Revolver fand ein erft furgiich verb junger Mann von Oberfcheld ben Tob. - In Buder (Rreis Biebentopf) fiel ein ein jähriges Rind in Die Jauden und tam barin elend um. - In Ernith aufen find 3 Bonnte und 2 Scheunen niebergebrannt - Ginige Banbler vom ! malb bie bisher in Bie &baben bas Bfund frifche wald die disher in Wiesbaden das Pfund feische Widter zu 1 Mt. 60 Pfg. verkauften, haben den Preis um 10 das Pfund ermäßigt und verkaufen die Vutter zu dem noch in hin hoben Preise von 1 Mt. 50. — Ein auf einem Hofe in hi do orf beschäftigter Arbeiter kam in die Oreschmaschine und lischen Fro huhausen lieber ist Bater von mehreren Linder-Bei Fro huhausen juhr ein Güterzug in eine Schasberte Schase wurden zermalmt. Eine Anzehl mußte geschächtet med In Kassel ut eine städtliche Schulzahnklimit mit einer diesem Zwede angestellten frädtlichen Schulzahnarzt eröffnet werd

Nah und fern.

O Deutschlande Telegraphie boran. In Turin aulag ich der Beltausitellung ein Telegraphiften bein Bon den Teilnehmern find im Sughesmettben ben beutid en Te'egraphenbeamten ein Grand Brit vier goldene Medaillen gugefallen. Un bem Sugbe bewerb baben nur funigehn beutiche Beanite teilgene Im gangen waren swei Grand Brix und swolf gol Medaillen ausgesetz.

O Die folgenichwere Explosion auf dem Regiern Dampfer "Strewe" in der Stepeniber Bucht bat Schiff vollständig gerftort. Der von Stettin um 21/2 abgegangene Tampfer hatte das ju infpizierende 3 ichiff genau um 4 Uhr erreicht, und der Baggerm Schröder begab fich gerade auf den Strewe, all Reffel in die Luft flogen. Auger dem Baurat Sleit waren im Moment des Unglide noch acht Dann an & ber Schiffstapitan Laabs, ber genannte Majdinenme Schröber, ber Beiger Gnemuch, ber Mafchinft ber

Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Ganste-Buegler.

(Rachbrud perboten.)

Als Ramara nach feiner Unterrebung mit Besta den Saal betrat, ruftete fich ber Furst eben sum Anfbruch und nahm Gelegenheit, bem Gaftgeber mit verbindlichem Bort für ben amufanten Abend au banfen. Bas fagen Sie übrigens zu Brofeffor Dybolbts Borichlag, meine Tochter au einer Rachfur an bie Riviera au ichicien?" fügte er ploplic unvermittelt bingu.

18)

3ch bin angesichts des noch febr geschwächten Körper-ustandes Ihrer Sobeit durchaus nicht dafür, erwiderte

Ramara rubig-ernst.

Der Fürst reichte ihm die Sand. Warten wir also
noch. Ihre Meinung gilt mir, — ich verdanke Ihrer
Kunst viel, — meine Tochter Ihnen alles".

Es war nichts so Besonderes, was ich leistete. Es

gibi Kranke, die zu heilen viel größere Kunst ersordert", sagte Kamara einsach, und als der Fürst ihn fragend anschaute, sette er hinzu: Ich habe den seltsamen Fall mit der frommen Hilbegard im Ange, von dem Durchlaucht gewiß vernommen haben werden."

"Ich kenne den Fall, — er interessiert mich lebhaft", entgegnete der Fürst. "Die Armste scheint verloren, — ich glaube, sie wird langsam hinüberschlummern in den Schlaf, aus bem es fein Erwachen gibt."

"Das formte geeignete argiliche Runi! - mirfitch

probe Kunft – ficher verhindern."
Der vurft fah ben Sprecher, ber in ehrerbietiger, aber gleichwohl felbstbewußter Haltung vor ihm ftand, erflaunt an. "Das fagen Sie, Rabichab, - - - und belfen

Kamara erwiderie: "Durchlaucht werden die Gründe u finden wissen, welche mich zu bescheidener Zurüchaltung

Ihre Beicheibenheit geht au weit, Rabican. Meines Biffens haben fich unfere Autoritäten vergeblich bemubt. Sie haben glanzenbfte Beweife Ihrer arztlichen Runft abgelegt und mabrhaft nicht notig, fich im hintergrunde gu balten. Benn nicht miffenichaftliches Intereffe Ste bieber gu ber armen Kranten geführt bat, fo hatte bies boch bie Bflicht ber Menichtichteit gehaltet.

"Woch ift nichts verfaumt", entgegnete Ramara ruhig, ein Wort Gurer Durchlaucht wird vermögen, daß bie Arante, was ich in erster Linie für erforderlich erachte, in mein Saus gebracht wird. Unter dem Schube Eurer Durchlaucht fühle ich mich vor gebäsigen Anfeindungen sicher, und ich tonnte, auch seelisch frei, mich ungeteilt an eine Aufgabe wagen, für deren befriedigende Losung ich mich verburge.

Benn Ihnen das Wert gelingt, Radicab, dann bat 3hre Biffenichaft den erhabenften Trumph gefeiert, und glauben, was meine Lochter minon er. gablte: Dag in Ihrem Baterlande Bundermanner existieren, die im Besite eines allmächtigen Elizirs sind, eines Gebeimmittels, das sie den "Trank des Lebens" nennen, und das die Kraft besitt, das Dasein des Individums ins Ungemeinene zu verlängern."

"Colch ein Mittel exiftiert", entgegnete Ramara ein-fach, "und feine Entbedung, die bisher noch gebeim gebalten murde, mird eine Epoche in der Geschichte bes menichlichen Lebens bilben."

Gang unmöglich, mas Sie ba behaupten, Rabichah", ließ fich ber Fürft ungläubig vernehmen. "Bas meinen Gie, Sobenfeld?"

Alfred lachelte. "Golch ein Mittel fann die Ratur ums nimmermehr fpenden; bas biege ja, ihre eigenften Grundfabe umftogen", erwiderte er. "Das Leben des Individuums bat feine natürlichen Grengen, und die "Das Leben des Lendens der Natur geht nicht darauf aus, ihm ein mög-lichkt langes Leben zu gewähren sondern im Gegenteil es möglichlt furz zu nermieren. Das klingt paradoz, ist aber gleichwohl richtig. Die Natur hat ein Intercise an der Erhaltung der Art, nicht an der Erbaltung des eingelnen.

"Gin Lebenstrant, wie Sie ihn, Rabichab Ramara, ichilbern, lagt fich mit unferer Lebe Split o'opie fo mer in Einflang bringen Gbeni wenig, wie es ihnen ge-lingen wird, ein al'es Sou. bas einmirate weil es morich geworben, mit bemielben morichen a er al mieber mifgubauen, ebeniowenig wird es Innen gelingen, ben Tob anfauhalten.

"Der Tob", entgegne'e Kamara, ift feineswege ein unferm Organismus guton mendes Attribut. Uner Organismus beitebt befamitlich aus Bellen, beren jede einzelne, wenn auch nicht unfterblich, fo doch von an-gebeurer Lebensdauer ift. Warum follte es also nicht

auch der gejamte Organismus jein tonneng Die Ut des Todes liegt in der Begrengung ber Bermehm fabigfeit der Bellen, der lebendigen Grundloge un Organismus, Diefer wird unfabig, Schadlichfeiten außen her Widerstand zu leisten. Er funktioniert mehr. Der Mensch "stirbt". Der "Trant des Lebe dieses allmächtige wunderbare Fluid, ward mit Mittel gefunden, das die Aufgabe erfüllte. Bellen im Organismus ihre Vermehrungsfäbigkeit erhalten.

Man hat es wirflich gefunden?" fragte Alfred Dog glaub g.

Man bat es gefunden."

Der Fürst jagte lächelnd: "Ich glaube, lieber Radie bei mir hilft der Trant des Lebens nicht mehr. Bellen wollen nicht mehr." Er reichte ihm sum Abni die Hand. "Bas also die "Deilige" betrifft, so werde entsprechende Befehle geben.

Uber Ramaras Geficht buichte ein Leuchten. Sm perneigte er fich.

Er batte ben 3med bes Abends erreicht. - -

18. RapiteL

Es ift am Tage nach dem Feft. In ihrem Ge angetan mit demielben blauen, goldgestidten Rleib dem fie die Unftalt bes Dottore Siccolo verlaffen fitt Bianca, bas bleiche Weficht an die Scheiben be vergitterten Fenfters gepreßt und ftart nach dem binunter mo fraftige Reger efta ten in grauen emfig arbeiten, ben geriretenen Rafen glatten, Blumen beleitigen berabgefallene Ranten festbinden die Wege bar en. Ge.t Stunden icon fie t die Em ibnen gu. Stumm apathifch. Das Swielicht fomn! einbrechende Dammerung breitel ihre Schleier und bie Bider bes Tages in Schatten. Der Schall Schritte ba Anarren ber fies efallten Schubfarren ftummt; bald fieht Bianca Die Arbeiter nut noch ich haft fich bin und ber bewegen, bis fie endlich im Duntel verschwinden. Gang ftill ift's geme nur vom Mauersims her ertont der Ruf

Da öffnet fich eine Tur. Bianca vernimmt es aber fie wendet fich nicht um Eine ichwarze, verichleierte Frau tritt ein und an den Tifch, wo Wie

wet Motrole Bertielt, terner der Roch Groth, der Beit und de Steuerlen e Bechtner und Sandom. and die vier letteren ichmet verlegt murden, murben brigen an Bord befindlichen Berjonen durch die ion fotort getolet. Der Baurat Glefinsty murbe Dampfer ani den gegenüber liegenden Dampf-er geschleudert und mar fofort tot. Der Maichinift in und der Kapitan Laads wurden von dem Bagger Luft geschieudert und getötet. Ebenialls durch die mon erlitten tödliche Bunden die übrigen drei unten, der Matrofe Bertien, der Baggermeister weber und der Heizer Snewuch. Ler Dampfer ist einer leichten Stelle bei Buchenort gefchleppt morben, e jeboch nur noch aus einem Erunmerhaufen.

(Briesh)

h habe

eglid .

od en

leifte . te thm b orte. 2

Bir of

ud du

connaie e

burg. 2

Einmo

2 221

e Bung

rug in

1895 n 1905

och war

am Region au aus i rufe ber

r ericii

eise van ich haufe Schlage hrte. — i

u Buder e Jauch 3 Wohn

ø um 10 n noch in

rchtet m

offnet me

Turin !

n-Wen

swetthe

Bru bughesu

olf gol

egierm

nt bat

be Bi

aggeri t Slein

in an S mift Be

Die Un

rniehtm

ge un

& Lebe

üllte, ibigteil

r Rabia etr, —

1. 600

Rleide Offen ba

ent wa

ten gi

ten, ni

te Gim

fomn1

und Schall forren th fatt

gemet

Ruf 1

tt es si

oric,

š. =

Renn Menfchen burd - eine Rane gerettet. Gine Renfchenleben por ficherem Cobe errettet bat. orgens wedte fie das Dienstmädden einer aus acht bestebenden Familie durch Krapen und Beigen. batten noch in tiefem Schlaf gelegen. Das gange doch ftanb bereits in Flammen, und es foftete große bie Bewohner, die ohne das energifche Borgeben pierfüßigen Sausgenoffen unsweifelhaft erstickt in, noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

o Rachtgefecht gwifchen Polizei und Ginbrechern. Baugeschaft sieben Einbrecher, Die eben babei bie Gelbichrante zu erbrechen. Die Gauner festen it Revolvern zur Wehr, moraut die Beamten ebenichossen, Schließlich entfloben zwei ber Berbrecher bie Fenster, zwei lagen schwer verletz am Boden brei wurden bingsest gemacht. Bon den Bolizeimten erlitten nur zwei leichte Schnittwunden an den en, als fie bie Entflobenen festhalten wollten. Dit Aberwältigung ber Spipbuben machte die Boligei en guten Fang, benn es handelte fich um eine iet mer Beit befannte und gefürchtete Ginbrecherbande.

o Blidgter über feine Beibenegeit. Mus Salonifi mirb einem Journalisten, der Gelegenheit batte, den besem Ingenieur Richter au iprechen, berichtet: Richter geworden, feine Augen find gerötet, fein Bart ist geworden, seine Augen find gerötet, bein Bart ist und ftruppig. Er eriablte, dag mabrend bes größten les feiner Gefangenichaft feine Mugen verbunden und Diren verstopft waren, eine Borsichismahregel, die Könber anwandten, um zu verhindern, daß Richter sich der seinen seweiligen Aufenthaltsort orientiere. Die lieber haben ihn bäufig mit dem Tode bedroht, wenn sie was Ausbleiben des Lötegeldes unwillig waren. Sie en ibn auch fonit ichlecht behandelt, ibn zu langen, werigen Darichen gezwungen und ihm nur jehr mangelthe Rabruna nerabreicht.

o Der lette Echweiger- Preufe. 3m ichmeigerifden in Reuenburg, ber befanntlich oon 1814 bis 1848 gu binden gehorte, ftarb jest ber lette Breuge Charles a bambrier, im 98. Lebensjahr. Der Berstorbene mar n alteite Sohn bes lepten preugifchen Oberprafibenten W Furitentums und batte bereits feiner Dillitarpflicht m durientimes und hatte beteits keiner Studien in der Kavallerie in Bonn genügt, seine Studien in teilin und Neuenburg vollendet, war darauf dei der Gesundeverwoltung angestellt, als ihn die Revolution von sum Rücktritt nötigte. Die Neuenburger Breste driebt über ihn: "Er war ein seingebildeier Edelmann in ilen Schule, von umfassendem Bissen und sicherem in ilen Schule, von einer zähen Tottraft, die Jüngere der Simen könnte. So hat de Chambrier noch in seinem Instendand, auch von einer zähen kantraft, die Jüngere der Instendanden Spenfassen der Verlegung um die Meisterwerfe der Lebensjahr Spontich gelernt, um die Meifierwerke der

O Remoiren der Frau Toselli. Die Bartier Zeitung Jatin beginnt ieht mit der Beröffentlichung der kenotren der Frau Toselli. Die ersien Kapitel bieten um etwas Bemerkenswertes. Es werden darin die webungsmethoden für Brinzessinnen in europäichen ritenhäusern scharf kritisiert und ferner persönliche wenderinnerungen mancheriei Urt erzählt.

O belbenmutige Mutter. In der Mobnung bes

Strakenbahnarbeiters wiechtet au Botsdam war gener ausgebrochen. Die Wohnung besand sich im Dachgeschok. Frau Mecksel geleitete sunächst ihre beiden Sohne über die von den Flammen umbüllte Treppe hinunter, dann liet sie wieder mit eigener Lebensgeschie in das Dachbodengeichog, aus dem ichon überall die Flammen emporfcblugen, und boite ibre beiden jungeren Rinber Elfa und Dans. Mit den Kindern im Arm flüchtete fie ins Freie, babei wurden auch fie vom Feuer verlett. Ihr Sohn Dans bat ichwere Brandwunden erlitten. Die Tochter Elfa erhielt Brandwunden am Fuß und die Fran selbst wurde am Salie, ebenjo an den Armen und im Geficht verlett. Der helbenmutigen Mutter war bas gange Ropf.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 2 Gept. In einer biefigen Bafcheret ereignete fich eine beitige Gaserplofion, bei ber eine Arbeiterin ichiver und mehrere leicht verlett murben.

Diridberg, 2. Sept. Der in ber Rabe ber Schneeloppe gelegene hochmald bes Grafen Czernin breint feit heute morgen in der Begend givifchen Baffabaude und Schwarze

Glebe, 2 Sept Das bouandifche Schlot winenbed, in bem fich viele Runftschape befinden, ift teilmeise nieder-

Munchen, 2. Sept. Der belt bte Touriftenort Starnberg ift sur Stadt erhoben worden.

Berereburg, 2. Sept. Der angelebene Architeft Staats-tai Reintfow wurde bei Racht von seinem achtzebnjävrigen Diener und einem gleichaltrigen Burschen erdrosselt und seiner Bertlachen beraubt. Die Läter sind verbaitet. Rorton (Kantas), 2. Sept. Der Flieger Brisbte stürzte bter ab und ftarb nach einer Stunde.

Berlin, 3. Geptember. Raifer Wilhelm richtete aus Unlag ber Einweihung bes Steubenbentmals ein Telegramm an ben Brafibenten Taft, in bem bie freundschaftlichen Beziehungen zwischen ber beutschen und der amerikanischen Ration betont werben.

Berlin, 3. September. Un ber beute von ber Sogialbemofratie einberufenen Demonstrationsversammlung im Treptower Bart nahmen viele Tausende teil. Auf acht verschiedenen Tribunen wurden Reden gehalten. Gine Resolution, die sich gegen jede be-waffnete Auseinandersetzung in der Marottofrage ausspricht, wurde

waffnete Auseinandersetzung in der Marostofrage ausspricht, wurde überall verlesen und angenommen.
Berlin, 3. September. Weil ihn seine Frau verlassen hatte, und er mit seinem Kinde hungern mußte, erschoß hier der Musiker Leder seine diährige Tochter und sich seibst.
Paris, 3. September. Die Teuerungskrawalle haben sich weiter ausgedehnt und herrschen sest an vielen Orten zu gleicher Zeit. In St. Quentin waren die Ausschreitungen so start, daß zwei Kogimenter Militär nach dort entsandt werden mußten.
Paris, 3. September. Die Militärslieger Hauptmann de Camine und Leutnant Grailly stürzten mit ühren Apparaten ab und wurden getötet. Bei einem britten Absturz verunglückte der Apparater und warten und war sofort tot.

Aviatiter Marren und war sofort tot.

Petersburg, 3. September. In Biborg herricht große Unruhe wegen der Einverleibung finnischer Gemeinden in das Gouvernement Petersburg. Zahlreiche Zusammenftoge mit der Polizei

Rondon, 3. September. Ein elettrifcher Stragenbahnmagen entgleigte und ichlug um. 2 Personen murben getötet, 35 jum Teil ichmer verlegt.

Praktische und sonderbare Erfindungen. Bon Dr. 3ng. Rotr. Berlin.

Das Reich der Erfindungen, das vornehmlich in den Batentämtern aller Kulturländer demerkdar ist, findet in der Laienwelt nicht die Beachtung, die es verdient. Sein Gebiet ist schier unbegrenzt und seine Erzeugnisse unüberssehder. Biele von ihnen daden einen praktischen Wert, manche daden nur den Wert der Kuriosität. Deute will ich eine praktische und eine kuriose Ersindung vorsühren.

In unserer Zeit ber Eleftrizität wird — es klingt fast unglaublich! — noch so viel Betroleum gebrannt, daß man immer wieder auf Mittel sinnt. ihm seine Feuergefährlichkeit zu nehmen. Das Betroleum bat — wenn man so sagen kann — viele Tragödien auf dem Gewissen: ein bollandischer Chemiker bat sich aber vorgenommen, es von Schuld und Jehl zu befreien. Rach inhrelangem Studium ist ihm das

gelungen, und er bat unter bem ptamen "pteo-Wettol" ein gans unichabliches Befroleum in ben Sanbel gebracht. Man fann eine Lampe, bie mit biefem Betroleum gefüllt ift und

fann eine Lampe, die mit diesem Vetroleum gefällt ist und lustig brennt, ungestraft umwersen, und es schabet auch nichts, wenn sie auf den Tepplch fällt. Die Flüssigkeit verdreitet sich, kommt in Berührung mit der Flamme und brennt langsam und gemütlich: wenn man ader hineinbläßt, geht die Flamme aus, und die Sache ist ersedigt.

Der holländische Chemiser hatte aber, als er das unschädliche, gesähmte Vetroleum ersand, das Veroleum noch lange nicht gelöst. Sein Vetroleum war nämlich teurer als alle natürlichen Steinöle, und da die Rachfrage sich weit eber nach dem Preise als nach der Qualität richtet, gesangte er seibst dalb zu der Aberseugung, das die Welt das tödliche, aber billige Vetroleum rubig weiter brennen und sein vertrauenswertes, aber zu kostspieliges Reselbetrol beiseite schieben würde.

Während er sich aber diesen Erwägungen bingab, kam

ichieben würde.

Bährend er sich aber diesen Erwägungen hingab, kam ibm plöhlich eine lichtvolle Idee zur Bervollikändigung keiner ersten Entdedung. Es wurde seitgestellt, daß bei der Badrikation des neuen Betroleums sich unter den nicht verwertbaren Rebenstossen eine dem Terpentin äbnitche Flüssigigkeit dilbete. Chemisch war es etwas ganz anderes als Terventin, aber in der Brazis datte es dieselben Sigenschaften. Und diese terpentinähnliche Flüssigkeit wurde das Glück des gesahrlosen Betroleums. Sie konnte um die Dälfte billiger als der echte Terpentin auf den Markt gedracht werden und dabei immer noch einen hübschen Gewinn adwerfen. Dieser Gewinn gestattete den Fabrikanten, den Breis sitt das neue Betroleum so beradzuseken, das es ieht mit dem gewöhnlichen Betroleum konturrieren kann, ja jogar wesentlich billiger ist als dieses.

Eine Erfindung, die nur den Wert der Kuriosität bat:
Ein eiglischer Thysiser bat ein Schloß erfunden, das nicht bloß ohne Schlüssel geössnet werden kann . . . sondern sogar ohne daß man es überhauvt anrührt. Derr Baker — so beißt der Erfinder — hat das "Seiam, öffne dich!" des Märchens wahr gemacht: man braucht der Tür nur zu besehlen, daß sie sich ösinen soll, und sie stedt sosort sperrangelmeit ossen. Die originelle Erfindung dat einen merkwürdigen Ursprung. Baser, der ein etwas träger Derr zu sein scheint, datte sich gelagt, das es doch eigentlich recht läsig sei, wenn man in aller Herrgotissfrühe aus dem Bett springen muß, um die Tür auszuschließen. "Weshald", so salfulierte er weiter. "solste es nicht möglich sein, die Tür z. B. durch einen bloßen Bsis sum Ausgeden zu verantassen?" Gelagt, getan: er studierte das Broblem und brachte es zu einer gedeiblichen Lösung.

Das vermeinte Wunder ist das Wert eines Elektromagneten, der auf das Türschloß wirk, wenn ein elektrischer Strom in Tätigseit tritt. Bür gewöhnlich ist diese Error bestimmten Note in Schwingungen gerät, unterbrochen. Sobald die Saite ichwingt, berührt sie die Blatinspike, und der Sturichloß. Berwendet man siatt einer Klawieriaite die dei einer des Türschloß. Berwendet man siatt einer Klawieriaite ein Diagramm, so sann dieses in Schwingungen verseht wenn man die ersorderliche Note von einem mit einem gewöhnlichen Telephon verdundenen Wistrophon "sprechen" läkt.

möhnlichen Telephon verbundenen Diftrophon "fprechen"

Wenn die drollige Erfindung sich wirflich als praftisch erweisen sollte, durfte sie zu allererst wohl von den Gerren Einbrechern zur Unwendung gebracht werden: sie könnten dann ja durch bloßes Singen jede noch so fest verichlossene Tür und jeden noch jo "diebessicheren" Geibschrank offnen . . .

Aus dem Gerichtsfaal.

Der bristantenstehlende Studtosus. Das Landgericht in München verurteilte einen Studenten der Tterärztlichen Sochschule. Sohn eines angesehnen Beamten, der sich angeblich aus unwiderstehlichem Drange auf den Juwelendteblicht verlegt und wiederholt Münchener Juweliere dei dem Erwerd von Schmuckjachen in raffinierter Besse bestohlen batte, zu 2½, Jahren Gesängnis. Die Berteidigung vlädierte sitt gestige Unzurechnungssahigteit, der Oberarzt der Brovinzialirrenanstalt, in welcher der Student untergebracht war, erklärte abet, der Angeslagte leide feineswegs an Kleptomanie, sondern habe nur gestohlen, um Schmucksachen für seine Geliebten zu erlangen.

§ Mue Mutterliebe verging fich eine in Berlin mohnende 26inbrige Brau Dulda Blumenthal gegen das Gefes und mußte von der Fertenstraffammer des Berliner Landgerichts zu einer Boche Gefängnis verurteilt werden. Die Frau hatte es bisder beis verstanden, fich und ihre drei un-

Ballet Hehi, — türkischer Raffee, did, ichwars, überjug Bi Strup, in flacher bunter Schale gegeben. Bianca bat m nicht berührt.

Best macht fie eine ichnelle Bewegung und wendet

Best macht de eine ichneue Beibegung and de Gesicht der Eingetretenen zu.
"Ber bist du?" — Reine Antwort.
"Entserne den Schleier, daß ich dir ins Anschleier.
Schweigen.
"Barum sprichst du nicht? Ist dein Mund stumm? Allfred - Der verftebit bu nicht meiner Mutter Sprache?"

karia steht unbeweglich.

Und willst unbeweglich.

Und willst ein Grausen vor der unheimlichen Gestalt, brangt binna in die Schatzen des Zimmers. Gebe von at ich sürchte micht merde a

Lantlos, wie fie gekommen, geht Karia hinaus, aber Geschirr, das fie mitnimmt, flirrt heftig in ihren beinden Sänden.

In ihrem Bimmer angelangt, verriegelt fie angftlich Lür, ichlägt den Schleier von dem glübenden Gesicht bifinet bas Fenster. Ein feiner Sprühregen ichlägt eintgegen, Schnell tritt fie surud und wirft fic aufin einen Dipan.

Da flopft's vom Flur ber an ihre Tür. Wer ist da?" fragt sie leise. Eine Mannerstimme antwortet: Offne." Im nächsten Augenblick steht Gesta vor ihr.

Im Dunfeln?" fragt er. – Ich werde Licht an-tin Drud auf einen Knopt verbreitet blendende

ungen ert, als ware er hier an Hause, until beide auf den Divon be uem, legt beide Hario scheint au über den Tisch und ichweigt. Auch Kario scheint au Unterhaltung nicht Luft zu veripüren. In elliges eigen gehüllt, ohne ihres Kesuchers au achten, bat fie Ungen ert, als mare er bier au Saufe, macht fich's weder ihren Blat am Fenster eingenommen, bas fie bilden wieder geschloffen bat, und starrt in die denbe Racht.

Bloglich horchten beibe auf. Eingt ba femand?"

Agria fabrt berum. — the Geficht verserrt fich. fie

prest die Bande gegen die Ohren, - ,es totet mich! entfetliches Lieb!"

Besta ist ausgestanden und lauscht. Der Gesang kommt aus dem Zimmer der Wahnsinnigen: ganz deutlich versteht Besta die Worte zu einer eintönigen, von klagender Stimme gesungenen Melodie.
Die Worte, von der Sängerin anscheinend improvisiert,

machen auch Besta erbleichen, aber er swingt sich. "Sie wird bich nicht lange veinigen", sagte er beschwichtigend zu Xaria, die wie Espenlaub zittert.

Birft bu fie wieber mit dir nehmen?" fragt fie angitvoll.

Es hangt von deines Bruders Willen ab; noch din ich über seine Absichen im unklaren. "Bo ist mein Bruder?" — Im Kloster." "Wird er bald zurück sein?" "Wir haben um zehn Uhr eine Unterredung im

"Mir ist bange, José." — Bovor?" "Ich weiß selber nicht, aber schlimme Ahnung erfülls mein Herz."

"Bianca wird bich nicht ertennen. Sie hat auch mich nicht erfannt.

"Beil sie dich nur einmal im Leben gesehen hat, in jener Nacht, José, — damals trugst du feinen Bart, und dein Ge cht war Ihne Falten, du bist alt geworden in den sieden Jahren.

Mit und grau", wieberholte Bella, "und unfere Liebe, bie uns au Morbern machte, ift geftorben. Dann trat wieber Schweigen ein.

Aud im Rebengim er mar's itill geworben. Bom Bart fer matten fich die Stimmen bes Berbites auf, Die Rite fnarrten, die Bn eige raufchten und

melten mitunter gegen bie Renfter wie mabnenbe, brobenbe Carta und Joje aber iagen ftumm, vornüber gebengt,

als waren fie mube nur wenn in Biancas Bimmer ein Laut, ein Schritt vernehmbar murbe, sudten fie erichredt autammen.

Das Laboratorium, in welchem Kamaras und Bestas erste Unterredung stattsand, war ein saalartiger Raum im Dachgeichos: er batte Oberlicht, und die Bande maren mit weißem Dlamirich nariaham Regale Glasichronte. ptepontorien, juni Leti quer in oas Innere ragend, füllten den Raum und teilten ibn in fleine, nischenabnliche

Seit zwei Stunden fagen die beiden Freunde in ver tieftem Geforach.

Dein Blan ist fühn und abenteuerlich, wie es alle beine Unternehmungen gewesen sind", sagte Besta, nach-bem Kamara, der wie sein Freund hindostanisch sprach, geendet hatte. Sildegards sind wir sicher — daß du aber Bianca willsährig sinden wirst, will mir keineswegs gewiß icheinen." 3d werde fie willfährig machen!" lautete Kamaras

Erwiderung. Besta nahm eine bedenkliche Miene an. "Bianca ist nicht so ungesährlich, wie du anzunehmen scheinst. Die sieben Jahre im Irrenbause haben nicht vermocht, ihren Geist gänzlich zu unmachten. Sie hat Stunden, in denen sie sich klar erinnert. Siccolo hat sich schlecht bewährt, und das Geld, das wir geopsert, nicht verdient. — Hast du übrigens Bianca schon geinrochen?"

"Roch nicht einmal gesehen." "Wirft bu bich gu ertennen geben?"

Es ift nicht meine Absicht. Bann wird Hildegard überführt werben? Demnachst. Der Fürst hat alles nach meinen Bünichen angeordnet."

Du bist eben ein Glüdspils. Du hast nur einmal im Leben Bech gehabt, und ware ich damals nicht ge-wesen, so lägest du noch beut in Ketten.

"Reben wir nicht banon." "Ich ermabne mit Abflicht bie Dienfte einer Freundfcaft, beren bu bid leiber nicht murbig gegeigt balt.

Ramara blidte auf. es entging ibm nicht, bag bei biefen Borten ben Feneraugen bes Spaniere ein brobenber Blip entichof.

"3ch verftebe bich nicht, Befia", jogte er, Ber- wunderung beuchelnd ,auf meine Freundichaft tannft bu

Beita lachte hobnitch auf. "3ch bin feit drei Tagen eines befferen belehrt." . Erflare bich."

Fortfegung folgt.

mundigen Kinder durch ihrer Dande Arpeit u.c. walter zu balten. Als dann aber Kransheit in die Familie einzog, versagte die Krasi der bedauernswerten Frau. Sie verlog ihre Arbeit und wußte ichließlich nicht mehr, wo sie das aum Lebensunterhalt Rotwendigste bernehmen iosite. Als eines Tages sein Stüd Brot mehr im Daus war, raffte sie sich zu einem verzweiselten Entichluß auf. Sie sälichte einen Bettel mit dem Ramen einer in dem Daus wohndasten Erau Koch und bestellte daraus sür 30 Psennig Semmeln. Sie erhielt die Semmeln, und als die Fällchung berauskam, zetzten weber der Bädermeister noch Frau Koch die Arme an, sondern eine boshaste Rachbarin. Der bedauernswerten Brau sprach ielbst das Gericht sein Mitgefühl aus.

Melt und Wiffen.

- Interestante Bernsteinfunde. Die ostpreußische Bernsteingewinnung bai iett durch einen besonderen Fund wieder neue Impulie besommen. Der Gutsbesitzer Matablowski in Großbertung sites beim Brunnenbobren in einer Tiese von 26 Meter zuerst auf eine Schicht antedlluvianischen Koniserenbolses, unter det sich ein anscheinend sehr reichbaltiges Bernsteinlager befindet. Der Bobrer förderte allein drei Bfund Bernstein zutage. Die neue Fundstelle liegt 200 Kilometer von den bisberigen Bernsteinsundstellen entsernt. Es ist der erste Fall, das Bernsteinlager im Binnenlande gesunden wurden. junden murben.

- Neue Borichriften über die Fitterung der Kinder-mildführ find anläglich ber vielen rubratigen Erfrankungen und der großen Sterblichkeit unter den Säuglingen von den vreußischen Regierungs-Brafidenten angeordnet worden. Danach ift die Beradreichung nachstehender Futtermittel an Danach ist die Berabreichung nachstehender Futtermittel an Kindermilchfübe verdoten: Fabristücklande, s. B. Schlempe, Melasse und deren Brödarate, frische Rübenschnitzel, Weisenslieder, Reisstuttermehl, Fleisch und Blutmehl, frische Bierstreber – getrochete sind in mäßigen Wengen sugelassentreber – getrochnete sind in mäßigen Wengen sugelassentreber – genos. Sens und Risinuskuchen, Baumwollensaatmehl, Frdnuktuchen und Rodnkuchen, sämtliche Dülsenfrüchte, auch Widen und Audinen, und deren Stroh, Küben aller Lrt, Küben und Kohlblätter und anderes Grünfutter, robe Kartosseln, Küchenabsälle, verschimmelte, ranzige, saul oder iauer gewordene Futtermittel ieder Urt. Zuwiderbandlungen gegen diese Bestimmungen werden, wie es in einer Besanntmachung heißt, nicht mit Gelöstrase, sondern mit Oafsstrasse geahndet.

Vermischtes.

Burgermeifter und Wettermacher. In Rirchsell beraumte ber Burgermeifter, mit Rudficht auf die berrichende Futternot, eine Streuverfteigerung an. Raum moren die Burger im Gemeindebaufe versammelt, als ein Gewitter beraufaoa und ausgieb oen Regen brachte. Retrus mar

aber mit leiner Schieutenomung etwas gu oorenig. Denn die Burger beichloffen in Einigfeit, wie es gu regnen anfing, die Streuperfleugerung gu fifteren und, menn wieder eine regeniote Beit eintreien follte, einen neuen Termin anguberaumen. Gin offinges Bauerlein meinte fogar, die Schuld, bag es fo lange nicht geregnet babe, trage allein ber Burgermeifter, benn, batte er die Streuverfteigering frober anberaumt, batte es mabricheinlich damais ichon geregnet.

mit Borfpann. In eine stemlich Mutomobil ulfige Situation find eine große Angobl Automobiliften durch die in ber Schweis berridende Autofeindichaft getommen. Infolge be? Unweiters, burch bas in Tirol alle Bege überichwenunt find, liegen in Granbfindten etwo 200 Automobile, die nicht noch Deutschland guruttebren tonnen. Die Automobiliften, jun größten Teil Deutiche, haben fich an die Rantonverwaltung von Granbundten gemanbt, damit ihnen gestattet wurde, burch die en Ranton, ber befanntlich von der eidgenoffenichaftlichen Bermaltung für Automobile geiperri ift, die Hudfahrt an utreien. Die Regierung hat die Erlaubnis gegeben, aber nur unter bet Bebingung, bag bie Automobile burch ben Runton bon Bferben gezogen merden! Alfo Boripann beran!

Ruffifder Turft. Rad ben Berichten der Beters. burger Berwaltung für den Bertaut von Branntwein wurden für den Alkoholkonium in Ruglond im Jahre 1910 759 675 278 Rubel ausgegeben. Der Kontum in um fieben Brogent größer als im Boriabre. Der Berbrauch betrug auf ben Ropf ber Bevolferung 12 Literflaiden. In den Couvernements Betersburg und Mostau entfallen auf ben Ropf 30 Flaichen. Da der Romum machit, mirb mobl in einem Menidenalter ber Berbrauch von 30 auf 100 Flaiden pro Ropf gestiegen fein. Dann ift es Beit, an ein großes Sulbigungsfen fur den die Belt beherrichenden Ronig Alfohol zu denten, falls nicht vorber die revolutionierenden Abstinenten ihn um Thron und Arone gebracht haben.

Neueltes aus den Witzblättern.

Die Overettendiba. "Deut' geben mir eine Reform-operette: Do ift ber Text und die Rufit ichlecht!"

Erinnerung an Italien. So — Sie kommen aus Italien? Da werden Sie wohl bleibende Erinnerungen mit nach Daule nehmen?" — Bewiß, Fraulein, — die Salamiwurst schoot mir jest noch auf!"

Geichaft ift Geichaft! Auf bem "Bur Damen" bestimmten

Danie ber Ordnung neulich meine Frau nach Entrichturg üblichen Erintgelbes mit ben ermunternben Worten wieber!"

Dandels-Zeitung.

Berlin, 2. Cept. (Amtlider Breisbericht für inlandig Getreide.) Es bedeutet: W Beigen (K Kernen), R Roggen, Ga. (Bo Brougerfte, Fg Tuttergerfie), H hafer. Die Breife ge Betreide.) Es bedeutet: W Beisen (K Kernen), R Roggen, Ga. (Bg. Braugerste, Fg. Buttergerste), H Daser. Die Breife ge in Mark sur 1000 Kilogramm guter marksähiger Bare, wurden notiert: Königsberg W 211, R 176,50, H 179, D. W 202—206, G 178—188, H 167—173, Setetim W 202—206, G 178—188, H 165—172, Bolen W 198—R 171, Bg 184, H 171, Breslau W 207, 185, R 178, Breslau W 207, 185, R 178, Breslau W 208—210, R 185—196, Letvatg W 202—207, R 192—197, Bg 194, 210, Fg 166—178, H 194—200, Wagdeburg W 195—R 175—180, G 185—205, H 190—195, Braunschweig W bis 202, R 175—183, H 185—196, Kiel W 200, R 180, H Dannover W 208, R 178, H 184, Dortmund W 203, R 180, W 210, R 175, H 184, Dortmund W 203, R 184—195, Wünden W 228—233, R 196—208, G 204—H 187—190. H 187-190.

Berlin, 2 Sept. (Produktenbörke.) Weisenmehl R. 26.50-29.50. Teinkie Warten über Rotis besahlt. 3-26.50-29.50. Teinkie Warten über Rotis besahlt. 3-28.75-28.65-28.70. Oktober 23.70-23.75. Dezember 28.75-28.65-28.70. Oktober 23.70-23.75. Dezember 28.50ber. - Rüböl. Abn. im Dezember 68.50-68.60-68.70. 1912 67.40-67.60. Teit.

Berlin, 2. Sept. (Schlachtviehmartt.) 28 3075 Rinder, 949 Ralber, 9279 Schafe, 11559 Schm Breise (Die eingeflammerten gablen geben bie br Breite (die eingeflammerten Bablen geben die breite Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochjen: a) 79–84 (46–46) 76–82 (42–45). d) 68–75 (36–40). B. Bullen: a) 78–44 (45–48). b) 71–79 (40–44). c) 62–72 (33–38). C. Hand Rühe: b) 65–72 (37–41). c) 58–65 (32–36). d) 55–32 (28–31). e) bis 60 (bis 27). D. Gering genährtes Juneit (Breffer): 60–66 (30–33). – 2. Rälber: a) 100–129 Bbis 90). b) 97–103 (58–62). c) 87–95 (52–57). d) 79–34 (45–50). e) 60–69 (33–38). – 3. Schafe: A. Stallmanische a) 74–80 (37–40). b) 64–72 (32–36). c) 56–70 (25–38). B. Beibemafitchafe: a) –, (37–41). b) –, (28–35). 4. Schweine: a) 62 (50). b) 61–62 (49–50). c) 59–61 (a) bis 49). d) 56–60 (45–48). e) 53–56 (42–45). d) 54–40 (48–44). – Marttverlauf: Rinder ausperfauft. – Silvernachläfigt. – Schafe rubig. – Schweine glatt upgerdumt.

Boraussichtliches Better für Dienstag ben 5. Ceptember 1911 Troden und heiter, zeitweise etwas frifdere not meftliche Winde,

Freiwillige Feuerwehr Hachenburg.

Morgen Dienstag den 5. September abends 71/2 Ubr Lebung.

Es wird punttliches und vollzähliges Erscheinen dringend gewünscht, da wir vor dem Feste stehen und nur zwei llebungen abhalten

Beftrafungen und Ausschließungen werden wie feither ftrengftens burchgeführt.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr.



urnverein E.

hachenburg.

Wochen: Arbeitoplan: Montag 81/2 Uhr: Turnen ber Manner-Abteilung. Dienstag 8% Uhr: Turnen der Frauen-Abteilung. Mittwoch und Freitag 81/2 Uhr: Turnen der Turner und Sonntags nachmittags: Spiele auf bem Turnplatz. Ummelbungen tonnen gu jeber Beit in ber Turnhalle erfolgen.

Der Turnrat.

Saison-Theater Hachenburg.

5 Dienstag den 5. September Raffenöffnung 8 Uhr Anfang 81/2 Uhr im Saale des Sotel Naffauer Sof

Eröffnungs-Vorftellung: General und Straßenjunge od. Der Pariler Taugenichts.

Luftfpiel in 4 Aften von Töpfer. Bierauf Der Rampf um den Sausichluffel oder Ralt geftellt. Gintrittspreise: Nummerplatz 1.20 Mt., 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. Im Borvertauf: Nummerplatz 1 Mt., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. bei herrn Carl Bungeroth und im

Hotel Raffauer hof.

Bu zahlreichem Befuche ladet höflichft ein

2. Roppenhöfer, Direttor.

Freitag ben 8. September: Johannisfeuer.

Bitte ausschneiden.

Trültzsch Zitronensaftkur

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren- u. Gallenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Lumonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Li rant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verroß Liven Zitenensaft auf ein zeitweilig her. mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen

Wiederverkäufer gesucht.

Frau A. F.

Fiir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Sinscheiden unseres lieben Gatten und Baters

herrn Carl Bungeroth

jagen wir unfern innigften Dant. Insbesondere banten wir herrn Pfarret Reusch für die ergreifende Rede, fowie für die gahlreichen Kranzspenden.

Die tieftrauernden hinterbliebenen: Philippine Bungeroth nebft Cohn Familie Drener.

Sachenburg, den 4. Geptember 1911

Wit liefern aus unferer neu errichteten großen Trodenhalle auch an Private direft 10 000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Marte "Mierandria" ju 80 Mart und 5000 Ritogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Boche in großen Studen, auf Bunfch mit der haud verladen oder in Sortierungen Rr. I, II und III.

Biederverfäufer werben an allen Blogen, wo wir noch nicht vertreten find, angeftellt, und erhalten Diefelben Die Roble entsprechend billiger.

> Gewerkschaft Hlexandria Westerwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeitermald).

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witblatt



Meggendorfer-Blätter

Münden D D Zeitschrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zulendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Grafis-Probe-nummer vom Verlag, Munchen, Theatinerstr. 41

Kein Belucher der Stadt München

follte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerftraße 47111 befindliche, außerst inierestante Aus-nellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter au besichtigen.

Laglid geoffnet. Eintritt für jedermann frei! 100

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts-und Privatbedarf habe, u. werde Ihr. Saft künft in m. Hause nicht sehlen lassen. liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen

gart und mild im Be-ichmad, febr vorzuglich geeignet für Galat und Rajonaifen per Liter M. 1.20

empfiehlt Karl Dasbach, Drogerie

Bachenburg.

2 modiierte Zimme

schöne Lage, per 1. Ott gu bermieten. 2Bo? fagt

Geschäftsstelle d. Bl. Wir suchen einen

für unfer taufmannifa Buro, welcher im guter Schulzeugniffe ift.

Bods & Co. Rifterhammer bei Sachenin

Simmentaler Muttern

Monate alt, hat gu verfau Muguft Beugeroth, Bachen Coblengerftrage.

Einen Burf

junger Jaga-hum hat billig abzugeben Starl Baidus, Saden

werden in allen Rua ftrichfertig hergeftellt. Karl Dasbach, Rachenburg

Revolver

Floberts, Browning-Pistolen = sowie dazugehörige Munition =

halte in reicher Auswahl ftets am Lager.

Jagaflinten, Drillinge, Pürschbuchsen liefere gu billigften Breifen.

Hugo Backhaus, Hachenburg, Waffen und Munim

werden billig verfauft. Wilhelm Pickel, Hachenburg

So lange Borrat reicht!

Lava-Küchenhölzer per Schachtel 20 Ph (früher 30 Pfg.)

la. Schweden

per Packet 25 Pia. (früher 30 Pfg.)

Buchdruckerei des "Arzähler vom Wesserwald" in Hachenburg, Rarl Dasbach, Drogerie, Sachenburg